



DR. HEINER KOCH
ERZBISCHOF VON BERLIN

*Vernachlässige die Gnade nicht,
die in dir ist und die dir verliehen wurde,
als dir die Ältesten aufgrund prophetischer Worte
gemeinsam die Hände auflegten!
(1 Tim 4, 14)*

Am 19. Januar 2023 ist

Pfarrer i. R. Franz Rühr

im Alter von 83 Jahren und im 55. Jahr seines priesterlichen Dienstes verstorben.

Franz Rühr wurde am 12. Februar 1939 als Sohn des Kaufmanns Franz Rühr und seiner Ehefrau Auguste Rühr in Greifswald geboren. Nach seiner Schulzeit absolvierte er zunächst eine Ausbildung als Maurer, einen Beruf, den er zeitlebens sehr schätzte.

Am Norbertinum in Magdeburg erwarb er die notwendigen Voraussetzungen, um 1962 in Erfurt das Theologiestudium aufnehmen zu können. 1967 wurde er ins Erzbischöfliche Priesterseminar Bernadinum in Neuzelle aufgenommen, wo er durch seine vermittelnde Art manche Konflikte entschärfen half.

Am 29. Juni 1968 wurde er durch Alfred Kardinal Bengsch in Berlin zum Priester geweiht. In den folgenden Jahren war Franz Rühr als Kaplan in den Pfarreien St. Maria Magdalena - Prenzlau, Herz-Jesu - Oranienburg, St. Augustinus - Prenzlauer Berg und St. Georg, Berlin - Pankow tätig.

Mit Wirkung zum 14. November 1977 wurde ihm das Amt des Rektors des St. Otto Heims in Zinnowitz übertragen. Die Ernennung zum Pfarrer in Prenzlau erfolgte zum 1. September 1982. Zusätzlich übernahm Pfarrer Rühr ab 1992 die Aufgabe des Standortseelsorgers im Nebenamt für die in Prenzlau stationierten katholischen Soldaten sowie ab November 1993 die Seelsorge an den Gefangenen in der Justizvollzugsanstalt Prenzlau.

Am 1. Oktober 2009 begann für Pfarrer Franz Rühr sein wohlverdienter Ruhestand, den er - sich aktiv einbringend - in der Gemeinde Mater Dolorosa Berlin-Buch verlebte. Pfarrer Rühr blieb Zeit seines Lebens seiner mecklenburgisch-vorpommerschen Heimat eng verbunden. Bodenständig und humorvoll gelang es ihm, mit Menschen in Kontakt zu kommen, denn es war ihm ein Anliegen, Kirche zu den Menschen zu bringen, Seelsorger zu sein.

Gott, der Herr, lohne ihm seinen treuen Dienst und lasse ihn ruhen in Frieden.

Ihr

Berlin, den 01.02.2023

S.III.2 mk